

Beilage

zu den

Nachrichten für die D. A. B. Calw und Neuenbürg.
No. 8. 1842.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw, 27. Jan. 1842. Zwar sind uns schon von mehren hiesigen Menschenfreunden Beiträge zugekommen, um die durch die Kälte doppelt leidenden Armen unserer Stadt mit Holz zu unterstützen, und wir sagen von Herzen Dank dafür; da aber die Noth der Armen fortdauert, und wir täglich von ihnen angegangen werden, so müssen wir die verehrten Menschenfreunde der hiesigen Stadt aufs Neue bitten, im Wohlthun auch in dieser Beziehung nicht müde zu werden.

Im Namen des Stiftungsraths:

Def. M. Fischer.

Georgii.

Schuldt.

Calw. Postverwalter v. Horlacher verkauft Haberstroh, Most, Zwetschgenbranntwein, Kartoffeln, Raufarden, Läuferdiel, birkenes Schlaufdiel und einen Birnbaumflos.

Weiler Monhardt, Schuldheißerei Walddorf, D. A. Nagold. (Hofgutsverkauf). Der Unterzeichnete ist entschlossen von hier wegzuziehen, und bringt deswegen sein dahier besitzendes Hofgut, welches folgende Bestandtheile bildet, aus freier Hand zum Verkauf, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach (im Jahr 1832 neu erbaut) welches mit den erforderlichen Wohngeassen, sowie mit dem nöthigen Raum zu Aufbewahrung der Felderzeugnisse versehen ist.

Güter

Gras und Baumgarten $1\frac{1}{2}$ Bttl. $14\frac{1}{8}$ R.
Wiesen 6 Mrg. $2\frac{1}{2}$ Bttl. $12\frac{1}{4}$ Rth.

Acker in allen 3 Zelgen 26 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Bttl. $3\frac{1}{8}$ Rth.

Mähfeld 2 Mrg. $3\frac{1}{2}$ Bttl. $4\frac{3}{4}$ Rth.

den 8. Theil an ca. 100 Morgen Wald.

Zum Verkauf dieses Guts hat er

Dienstag den 8. Feb. d. J.

Vormittags 10 Uhr

bestimmt.

Liebhaber können dieses Anwesen täglich einsehen, und mit dem Unterzeichneten einen vorläufigen Kauf abschließen.

Auf Verlangen des Käufers können auch zwei gute 6jährige Pferde sammt Pferdsgehirr, sowie ein neuer mit eisernen Achsen versehener Wagen in den Kauf gegeben werden.

Die auf diesem Gute haftenden Rechte und Beschwerden werden bei der Verkaufs-Verhandlung, welche in dem oben beschriebenen Hause vorgenommen wird, bekannt gemacht werden.

Am 25. Jan. 1842.

Konrad Walz.

Calw.

Am nächsten Montag gibt der Unterzeichnete im Gasthof zum Kronprinzen dahier eine

Kunst-Vorstellung
aus dem Reiche der natürlichen
Zauberei.

Nach erhaltener hoher obrigkeitlicher Erlaubniß hat Unterzeichneter die Ehre, bei seiner Wiederankunft einem hohen, verehrungswürdigen Publikum seine Kunstvorstellungen zu produciren.

Gestützt auf den ihm vor 5 Jahren vom hiesigen kunstsinigen Publikum geschenkten Beifall, und ermutigt durch die allgemeine

Anerkennung seiner magischen Leistungen in den meisten Städten Europas, schmeichelt er sich manchen vergnügten Abend zu bereiten

Dankend für den gestrigen Besuch ladet zu weiterem zahlreichen Besuche wo die

Entthauptung Johannes

gegeben wird, bei welcher Darstellung mehrere hiesige Herren gefälligst mitwirken, ergehen ein.

M. Krenpe,

magischer Künstler.

Calw. Bis nächsten Sonntag kann man Hochzeit Röchlein haben bei

Friederich Pfrommer im Bierkäse.

Calw. Mit einer schönen Auswahl von feinen

Badschwämmen

versehen, empfehle ich solche zu geneigter Abnahme bestens.

Georg Keppler.

Leinach. Der Unterzeichnete ist willens Altershalben und wegen fränklicher Umstände sein 2stöckiges Haus und Schmiede nebst Stallung und Scheuer mit 2 Holzställen, und einige Ruthen Garten, zu verkaufen. Das Haus steht an der Calwer Straße. Es gibt in hiesigem Ort Arbeit genug auch ist ein guter Wagner neben der Schmiede.

Die Schmiede wäre auch geeignet für einen Seifensieder. Es kann alle Tage ein Kauf gemacht werden mit

Georg Kusterer.

Calw. Abgelegenes schönst helles Leinöl in kleinen und größeren Partien sehr billig zu haben bei

Georg Keppler.

Calw. (Erklärung). Um dem falschen Gerüchte, als ob mein Geschäft aufhöre, zu begegnen, mache ich hiemit bekannt, daß ich es mir zur Hilfe eines tüchtigen Geschäftsführers für die Folge stets ebenso angelegen seyn lassen werde, die mir gütigst anvertraut werdenden Geschäfte auszuführen, wie dies

bei meinem seligen Manne der Fall war. Ich bitte um fortgesetztes gütiges Zutrauen wiederholt ergehenst.

Marie Bäck,
Zimmermeisters Wittwe.

Vermischtes.

Eine Wiener Zeitung schreibt: Vor einigen Tagen ist eine der größten Versteigerungen von Schafwolle in London beendigt worden, welche je dort stattgefunden hat. Sie bestand aus 21,000 Ballen, oder nahe den 60,000 Centnern. Verschiedene Sorten kamen dabei vor; das Meiste war jedoch australische Wolle. Im Ganzen sind in seit 8 Monaten bereits gegen 15,000,000 Pfund Wolle von Australien nach England gebracht worden, mithin über drei Millionen Pfund mehr, als in den vorhergegangenen 12 Monaten. Belgische und französische Wollhändler sind zum erstenmale bei dieser Versteigerung erschienen, und haben bedeutend eingekauft. Nach dem Urtheil von Kennern zu schließen, wird deutsche Wolle in wenigen Jahren in England entbehrlich seyn. Schon geht der Absatz dieser Sorte nur langsam von Statten, weil die australische billiger ist, und von allen Seiten her, von Montevideo, Buenosayres, dem Cap der guten Hoffnung u. s. w. mehren sich die Zufuhren bedeutend.

Unsere Schafzüchter dürften sich demnach auf eine harte Konkurrenz gefaßt machen, welche allem Anscheine nach früher eintreten wird, als sie es erwarten.

In Königsberger Blättern las man neulich folgende Anzeige: „Ich Isaak Hirsch, vormals Beer, Hirsch u. Comp. machen bekannt, daß meine Frau geborne Kuh mit einem gesunden Knaben entbunden wurde, der den Namen Wolf erhielt. Schönen Dank verdient die Hebamme Sara Geyer für ihre sorgfältige Pflege.“ Die Königsberger nennen seit dieser Zeit Mad. Geyer die *Wenagerie-Hebamme*.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinischen Buchdruckerei in Calw.

